

P&I PURE HR

3-Monatsbericht / P&I AG
1. April 2013 bis 30. Juni 2013

2013/2014

» DIE UNTERNEHMENSLEITUNG ERWARTET HEUTE AUS DEM PERSONALBEREICH DIE NOTWENDIGEN INFORMATIONEN UND IMPULSE FÜR DIE ANSTEHENDEN STRATEGISCHEN ENTSCHEIDUNGEN BEZÜGLICH DER GESTALTUNG DES PERSONALBESTANDES FÜR DIE HERAUSFORDERUNGEN DER ZUKÜNFTIGEN WIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG. «



A stylized, handwritten signature in black ink, consisting of a large, sweeping initial 'V' followed by a series of connected loops and a long horizontal stroke.

Vasilios Triadis
Vorstandsvorsitzender

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE, KUNDEN UND GESCHÄFTSPARTNER, LIEBE MITARBEITER,

die Komplexität und Vielfalt der Aufgaben einer HR-Abteilung haben die Routinearbeit in der Vergangenheit weitestgehend verdrängt. Die Unternehmensleitung erwartet heute aus dem Personalbereich die notwendigen Informationen und Impulse für die anstehenden strategischen Entscheidungen bezüglich der Gestaltung des Personalbestandes für die Herausforderungen der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung. Dabei stehen die Integration von Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen, die Berücksichtigung des demographischen Wandels in unserer Gesellschaft und die Anforderungen an den technologischen Wandel in der Gestaltung der Arbeitsabläufe im Mittelpunkt. Vor diesem Hintergrund muss die HR-Abteilung neue Ansätze entwickeln, um die erforderlichen Mitarbeiter zu gewinnen, zu betreuen und langfristig an das Unternehmen zu binden.

Diese drei Megatrends - unterschiedliche Kulturkreise, demographischer und technologischer Wandel – treffen nun zeitgleich als Anforderungsschwerpunkte auf die HR-Softwareanbieter, was von der Komplexität der Aufgabenstellung wohl außergewöhnlich ist. Das bedeutet für uns Software-Anbieter eine solch große Veränderung in unseren Systemen, wie wir sie in den letzten 20 Jahren nicht mehr erlebt haben. Die Dimension der Veränderungen möchte ich schon fast als digitale Revolution bezeichnen. Sie wird jeden in jeder Branche, in jedem Unternehmen und jeder Verwaltung treffen. Die HR-Abteilungen, die in Bezug auf Veränderungen bisher vielfach nur am Rande betroffen waren, stellen zukünftig keine Ausnahmen mehr dar, sondern sind nun, wie alle Unternehmensbereiche, in den Veränderungsprozess vollkommen integriert.

Inwieweit ein Unternehmen oder eine Verwaltung die neue Aufgabenstellung effektiv und effizient umsetzt, wird die Wettbewerbsfähigkeit zukünftig in hohem Maße beeinflussen. Dies wird für die Personalabteilungen nicht leicht sein, denn die Routinearbeiten, wie die Steuerung und Überwachung der Entgeltabrechnung, bleiben natürlich erhalten.

Daraus abgeleitet können an dieser Stelle drei Aussagen getroffen werden:

- a) Die herkömmliche Rolle des Personalwesens in einem Unternehmen wird sich zukünftig signifikant verändern.
- b) Der Produktlebenszyklus von reinen Expertensystemen ist am Ende.
- c) Die Software-Systeme der Vergangenheit sind für die Herausforderungen der Zukunft nicht mehr geeignet.

Unser neues Produktportfolio um P&I LOGA3 in Verbindung mit unserer P&I BIG DATA steht für diesen Paradigmenwechsel bereit. Unter unserem neuen Motto „PureHR“ bieten wir unseren Kunden und Partnern eine vollumfängliche Dienstleistung, um sie bei der Nutzung unserer Software während der gesamten Nutzungsdauer zu begleiten.

Mit den Ergebniszahlen des ersten Quartals unseres Geschäftsjahres sind wir sehr zufrieden. Sie entsprechen vollkommen unseren Erwartungen und bestätigen unsere Planzahlen für das gesamte Geschäftsjahr. Sie zeigen wieder einmal, dass wir auf dem richtigen Weg sind und Ihr Vertrauen verdient haben.

Ihr



Vasilios Triadis

P&I AG, CEO / Vorstandsvorsitzender

KENNZAHLEN

KENNZAHLEN NACH IFRS	1. 4. bis 30. 6. 2013	1. 4. bis 30. 6. 2012	Veränderung	Veränderung
<i>Angaben in TEUR</i>				in Prozent
Konzern-Umsatz	22.630	19.258	3.372	17,5%
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	8.074	5.805	2.269	39,1%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	7.509	5.154	2.355	45,7%
Ergebnis vor Steuern (EBT)	7.782	5.540	2.242	40,5%
Konzernergebnis	5.704	3.859	1.845	47,8%
Umsatzrentabilität (RoS)	25,2%	20,0%	./.	./.
Ergebnis je Aktie (DVFA/SG)	€ 0,76	€ 0,51	€ 0,25	47,8%
Mitarbeiterbeschäftigungsquotient (BQU)	382	360	22	6,1%

HIGHLIGHTS

STEIGERUNG BEI LIZENZAUFTRAGSEINGANG

Der Lizenzauftragseingang konnte in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 gegenüber dem Vorjahr um 50 % auf 4,6 Mio. Euro gesteigert werden.

UMSATZSTEIGERUNG BEI GLEICHZEITIG GESTIEGENER PROFITABILITÄT

Die Konzernumsätze stiegen in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 um 17,5 % auf 22,6 Mio. Euro. Der P&I Konzern verbesserte das operative Ergebnis (EBIT) von 5,2 Mio. Euro auf 7,5 Mio. Euro und erzielte eine EBIT-Marge von 33,2 % (Vorjahr: 26,8 %). Die Umsatz- und Ergebnissteigerung ist im Wesentlichen durch die gestiegenen Lizenzumsätze bedingt.

NEUER FINANZVORSTAND

Der Aufsichtsrat der P&I Personal & Informatik AG hat Herrn Martin C. de Groot mit Wirkung ab dem 1. Mai 2013 zum Mitglied des Vorstandes bestellt. Herr de Groot verantwortet in der Gesellschaft die Ressorts Finance, Administration, Human Resources, Investor Relations und Legal.

AKTIENKURSENTWICKLUNG

Der Aktienkurs startete mit 34,56 Euro und schloss am 30. Juni 2013 bei 36,90 Euro (jeweils XETRA-Kurse).

1. WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die deutsche Konjunktur wird sich nach Einschätzung des ifo Instituts in München im Verlauf des Jahres 2013 wieder beleben. Im Jahresdurchschnitt wird eine Steigerung des Bruttoinlandsprodukts von 0,6 % erwartet. Für das kommende Jahr 2014 scheinen die Perspektiven günstig. Es wird ein Zuwachs von 1,9 % prognostiziert, sofern nicht die Krise im Euroraum erneut aufflammt.

Der deutsche IT Mittelstand entwickelt sich nach Auskunft des Branchenverbands BITKOM weiterhin positiv. Drei Viertel der IT-Unternehmen erwarten in der zweiten Jahreshälfte steigende Umsätze (für das Jahr 2013 insgesamt zwei Drittel der Unternehmen) und jedes zweite Unternehmen plant Neueinstellungen.

2. AUFTRAGSLAGE UND UMSATZ

Der Lizenzauftragsengang konnte in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 gegenüber dem Vorjahr um 50 % auf 4,6 Mio. Euro gesteigert werden. Der wesentliche Teil des Wachstums kam aus dem Segment Deutschland.

Der vorhandene Auftragsbestand liegt mit 74,7 Mio. Euro etwas über dem Vorjahresniveau (71,9 Mio. Euro). Im Auftragsbestand sind zukünftige Wartungserlöse für die nächsten zwölf Monate in Höhe von 34,5 Mio. Euro (Vorjahr: 32,3 Mio. Euro) enthalten. Per Ende Juni sind damit bereits 64 % des Lizenzumsatzziels und 76 % des Gesamtumsatzziels für das Geschäftsjahr 2013/2014 gesichert.

Mit einem Umsatz von 22,6 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 19,3 Mio. Euro) im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2013/2014 konnte erneut eine Steigerung des Umsatzes verzeichnet werden. Das entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von insgesamt 17,5 % (3,4 Mio. Euro).

Der Lizenzumsatz liegt mit 7,0 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 5,1 Mio. Euro) 36,6 % über dem Vorjahresniveau und entspricht einem Anteil an den gesamten Umsätzen des Konzerns von 31 %. Mit 5,3 Mio. Euro stellt das Segment Deutschland den höchsten Anteil des Lizenzumsatzes; mit jeweils 0,7 Mio. Euro tragen die Segmente Österreich und Schweiz zum Lizenzumsatz bei.

Das Wartungsgeschäft wuchs plangemäß gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum und beträgt 8,6 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 8,3 Mio. Euro). 38 % seiner Umsätze erzielt der P&I Konzern im wiederkehrenden Wartungsgeschäft. Aufgrund erfolgreicher Lizenzumsätze in Vorjahresperioden konnten Steigerungen bei den wiederkehrenden Wartungsumsätzen erreicht werden.

SaaS-Umsätze (Software as a Service) werden im Geschäftsjahr 2013/2014 erstmals in einer eigenständigen Umsatzkategorie ausgewiesen. Der P&I Konzern versteht darunter Umsätze aus der Nutzung der Software (inkl. der Wartung) und der IT Infrastruktur durch Kunden im P&I-Rechenzentrum. Die Vorjahresumsätze wurden aufgrund der Neudefinition des Begriffes SaaS angepasst, da diese Umsätze im Vorjahr im Bereich Sonstige enthalten waren. Unter Berücksichtigung der Vorjahresanpassung sind die SaaS-Umsätze von 0,5 Mio. Euro auf 0,9 Mio. Euro gestiegen.

Das Servicegeschäft verzeichnet gegenüber dem Vorjahreszeitraum einen Anstieg von 14,6 % und beträgt 5,7 Mio. Euro. 25 % der Gesamtumsätze im P&I Konzern wurden in diesem Geschäftsfeld erwirtschaftet. Neben den Umsätzen aus Einführungsprojekten umfasst der Consultingumsatz auch die laufende Betreuung unserer Bestandskunden.

Die sonstigen Umsätze sind aufgrund der geänderten Darstellung der Umsatzerlöse und des getrennten Ausweises der SaaS-Leistungen gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum von 0,4 Mio. Euro auf 0,5 Mio. Euro leicht gestiegen.

3. ERTRAGSLAGE UND KOSTENENTWICKLUNG

Das operative Ergebnis ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,3 Mio. Euro auf 7,5 Mio. Euro gestiegen. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 33,2 % gegenüber 26,8 % im Vergleichszeitraum.

Die Ertragslage ist im Wesentlichen bedingt durch die Lizenz- und Wartungsumsatzsteigerung bei gleichzeitiger Kostenkontrolle. Der mäßige Kostenanstieg resultiert aus zusätzlichen Personalaufwendungen durch den Anstieg des Personals.

Die Ertragslage im P&I Konzern ist geprägt durch das erfolgreiche Inlandsgeschäft im Segment Deutschland. Die Segmente Österreich und Schweiz erreichten das hohe Niveau des Vorjahres erneut und entwickelten sich plangemäß.

Das Finanzergebnis ist aufgrund der verringerten Zinserträge aus dem an die Argon GmbH, München, gewährten Darlehen - bedingt durch die niedrigere Darlehenshöhe - gesunken. Mit dem Anstieg des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sind ebenfalls die Steueraufwendungen auf 2,1 Mio. Euro gestiegen. Hierbei sind bereits den Steuerertrag mindern den Effekte aus der ertragssteuerlichen Organschaft mit der Argon GmbH berücksichtigt. Das Konzernergebnis von 5,7 Mio. Euro liegt um 1,8 Mio. Euro über Vorjahresniveau. Der Gewinn pro Aktie stieg auf 0,76 Euro (Vorjahr: 0,51 Euro).

4. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Ein starkes Produkt ist die Voraussetzung für nachhaltige Entwicklung. Mit den starken Produkten P&I LOGA und P&I PLUS verfügt die P&I über ein wertvolles Markenportfolio in der europäischen Softwareindustrie. In Forschung und Entwicklung sind 3,8 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 3,8 Mio. Euro) für die Produktweiterentwicklung von P&I LOGA, P&I PLUS, dem P&I BIG DATA Konzept, den gesetzlichen und tarifvertragsrechtlichen Änderungsdienst sowie technische Neuentwicklungen investiert worden. Das entspricht 16,9 % des Umsatzes (Vorjahr: 19,6 %). Der gemessen an den Umsatzerlösen sinkende Anteil der Aufwendungen für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten verläuft plangemäß. Es wird erwartet, dass sich dieser Trend in Folgejahren bei weiterhin steigenden Umsätzen fortsetzt. Die Aufwendungen betreffen alle P&I Produkte ebenso wie die Wartung der akquirierten Produkte. Die Entwicklungskosten bei P&I entsprechen zum 30. Juni 2013 nicht den Anforderungen zur Aktivierung eines immateriellen Vermögenswertes.

Detaillierte Informationen zu unseren Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sind unserem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012/2013 (Lagebericht Seite 38) zu entnehmen.

5. FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Zur Sicherung der für das laufende Geschäft notwendigen Liquidität erfolgt eine regelmäßige Aktualisierung der Finanz- und Liquiditätsplanung. Dem beherrschenden Unternehmen Argon GmbH, mit dem ein Gewinnabführungsvertrag besteht, wurden ein Darlehen in mehreren Tranchen gewährt, welches marktüblich verzinst wird. Der handelsrechtliche Bilanzgewinn 2012/2013 wurde im ersten Quartal auf der Basis einer Aufrechnungsvereinbarung mit dem gewährten Darlehen verrechnet. Das Darlehen einschließlich aufgelaufener Zinsen valutiert am 30. Juni 2013 mit 21,2 Mio. Euro (31. März 2013: 38,5 Mio. Euro). Der derzeitige Bestand an Zahlungsmitteln entspricht der Planung und dem, was für eine solide Finanzierung des zukünftigen Geschäftes notwendig ist.

Der Konzern hat keinen kurzfristigen Refinanzierungsbedarf und verfügt auch für die zukünftige Unternehmensentwicklung über ausreichende Finanzierungsspielräume.

Die Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2013 zeigt bei gestiegenem Zwischenergebnis einen operativen Cash-flow in Höhe von -4,0 Mio. Euro (30. Juni 2012: -5,4 Mio. Euro). Ursache für den negativen – saisonal bedingten – operativen Cash-flow ist im Wesentlichen die Systematik der Jahresrechnungen im Wartungsgeschäft. Die zu Beginn des Kalenderjahres gestellten Jahresrechnungen des Wartungsgeschäftes führen dazu, dass vergleichsweise hohe Einzahlungen im vierten Quartal des jeweiligen Geschäftsjahres eingehen, wohingegen die Erträge anschließend über die Laufzeit realisiert werden. Aufwendungen und Ausgaben aus dem Wartungsgeschäft fallen periodisch über das Jahr verteilt an. Daher kommt es traditionell zu einem vergleichsweise hohen Zahlungsmittelbestand am Ende des alten und zu Beginn des neuen Geschäftsjahres. Hauptursache für die Verbesserung des operativen Cash-flows ist die Steigerung des Konzernergebnisses. Aufgrund der Verrechnung des handelsrechtlichen Ergebnisses mit dem an die Argon GmbH gewährten Darlehen wird diese Transaktion in der Kapitalflussrechnung nicht abgebildet.

Mit einem Bestand an Zahlungsmitteln und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten in Höhe von 37,5 Mio. Euro (31. März 2013: 41,9 Mio. Euro) ist der P&I Konzern weiterhin solide ausgestattet. Zusätzlich verfügt der Konzern über zwei Anleihen in Höhe von insgesamt 4,7 Mio. Euro, die als Sicherheit für eine Kreditlinie und Bürgschaften angeschafft wurden und als langfristiger finanzieller Vermögenswert in der Bilanz ausgewiesen werden.

Die Bilanzsumme des P&I Konzern hat sich gegenüber dem Bilanzstichtag 31. März 2013 um 21,6 Mio. Euro vermindert und beträgt 90,2 Mio. Euro. Ursache hierfür ist im Wesentlichen die Verrechnung der Verbindlichkeit aus Ergebnisabführung mit dem an die Argon GmbH ausgereichten Darlehen.

Die Eigenkapitalquote hat sich von 35,2 % (31. März 2013) auf 50,2 % erhöht. Ursache hierfür ist neben der verminderten Bilanzsumme der Verbleib des Zwischenergebnisses der P&I AG im Eigenkapital, da die Ergebnisabführung erst zum Geschäftsjahresende wirksam wird.

Die kurzfristigen Schulden sind gegenüber dem 31. März 2013 um 27,8 Mio. Euro auf 42,2 Mio. Euro zurückgegangen. Maßgeblich dafür sind die Ergebnisabführung und die Auflösung der Wartungsabgrenzung, die zu Beginn des Kalenderjahres aufgrund der im Voraus erstellten und bezahlten Jahresrechnungen gebildet und monatlich entsprechend der Umsatzrealisierung aufgelöst wird. Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind gegenüber dem 31. März 2013 ebenfalls rückläufig, u.a. aufgrund verminderter Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern.

6. BEHERRSCHUNGS- UND GEWINNABFÜHRUNGSVERTRAG

Mit der Argon GmbH, München, besteht seit dem Geschäftsjahr 2011/2012 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Das handelsrechtliche Ergebnis nach Steuern der P&I AG ist an die Argon GmbH abzuführen.

Nach Feststellung des Jahresabschlusses durch die Hauptversammlung erhalten außenstehende Aktionäre der P&I AG eine Ausgleichszahlung durch die Argon GmbH in Höhe von insgesamt 1,55 Euro nach Steuern je P&I-Aktie.

Der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag beinhaltet weiterhin, dass die Argon GmbH gegen Barabfindung P&I Aktien auf Verlangen von außen stehenden Aktionären erwirbt. Aufgrund von Klagen von Aktionären gegen den Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag wurde ein Spruchstellenverfahren eröffnet. Die Annahmefrist endet im Fall des Spruchverfahrens gemäß § 305 Abs. 4 Satz 3 AktG zwei Monate nach dem Tag, an dem die Entscheidung über den zuletzt beschiedenen Antrag im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht worden ist.

Der Beherrschungsvertrag erlaubt es der Argon GmbH, Weisungen zu erteilen.

Auf Weisung der Argon GmbH ist die P&I AG mit ihren Tochtergesellschaften in Österreich und der Schweiz im Oktober 2011 planmäßig dem Finanzierungsvertrag der Argon GmbH in Höhe von 110 Mio. Euro beigetreten. Dafür wurden gegenüber den finanzierenden Banken übliche Sicherungsübereignungen von beweglichen Vermögenswerten sowie Sicherungsabtretungen von Forderungen und Rechten gewährt sowie eine der Argon GmbH nachrangige Verpflichtung zur Zins- und Tilgungsleistung entsprechend einem bestehenden Liquiditätsplan eingegangen.

Auf Weisung der Argon GmbH ist die P&I AG mit ihren Tochtergesellschaften in Österreich und der Schweiz im Juni 2013 einer Ergänzung zum o.g. Finanzierungsvertrag in der nunmehr reduzierten Höhe von 96 Mio. Euro beigetreten.

Das Darlehen valutiert zum Bilanzstichtag mit 62 Mio. Euro (31. März 2013: 62 Mio. Euro).

Der maximale Betrag mit dem der P&I Konzern aus dieser gewährten Finanzgarantie in Anspruch genommen werden könnte, entspricht dem Darlehensbetrag abzüglich dem Vermögen der Argon GmbH. Da es sich um eine unentgeltliche Finanzgarantie handelt, ist der beizulegende Zeitwert der Finanzgarantie in Höhe von 0,4 Mio. Euro (31. März 2013: 0,4 Mio. Euro) auf Basis einer Avalprovision ermittelt und in den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten bilanziert worden.

Auf Weisung der Argon GmbH wurde im Geschäftsjahr 2011/2012 ein Darlehen ohne Sicherheiten an die Argon GmbH ausgereicht, welches einschließlich aufgelaufener Zinsen spätestens im Jahr 2025 zurückzuzahlen ist. Zum 31. März 2013 betrug das Darlehen einschließlich aufgelaufener Zinsen 38,5 Mio. Euro. Im Geschäftsjahr 2013/2014 wurde dieses Darlehen mit der Verbindlichkeit aus Ergebnisabführung 2012/2013 in Höhe von 17,6 Mio. Euro (Vorjahr: 15,2 Mio. Euro) verrechnet. Neue Darlehenstranchen wurden bis zum Bilanzstichtag nicht gewährt, so dass das Darlehen zum 30. Juni 2013 21,2 Mio. Euro beträgt. Darin enthalten sind aufgelaufene Darlehenszinsen in Höhe von 1,8 Mio. Euro (Vorjahr: 0,6 Mio. Euro). Im Finanzergebnis für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2013/2014 resultieren aus diesen Transaktionen Finanzerträge in Höhe von 0,3 Mio. Euro.

Der Bilanzgewinn des handelsrechtlichen Abschlusses der P&I AG für das Geschäftsjahr 2012/2013 in Höhe von 17,6 Mio. Euro wurde aufgrund der im Juni 2013 mit der Argon GmbH getroffenen Vereinbarung mit dem an die Argon GmbH gewährten Darlehen verrechnet.

Im Geschäftsjahr 2011/2012 wurde aufgrund der seit Beginn des Geschäftsjahres bestehenden körperschaft- und gewerbesteuerlichen Organschaft mit der Argon GmbH ein Steuerumlagevertrag ab dem Geschäftsjahr 2011/2012 vereinbart. Die Ermittlung der laufenden und der latenten Steuern erfolgt analog zu den Vorschriften in IAS 12. Die Verbindlichkeit aus dem Steuerumlagevertrag beträgt zum Bilanzstichtag 1,4 Mio. Euro. Der aus dem Steuerumlagevertrag resultierende Steueraufwand der laufenden Berichtsperiode beläuft sich auf 1,4 Mio. Euro.

Für das der Argon GmbH gewährte Darlehen wird regelmäßig ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Die Risikoeinschätzung des Vorstandes hat sich hinsichtlich des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags sowie des gewährten Darlehens seit dem letzten Geschäftsbericht 2012/2013 nicht verändert.

7. MITARBEITER

Im Geschäftsjahresdurchschnitt wurden im P&I Konzern 382 (Vorjahr: 360) auf Vollzeit umgerechnete Mitarbeiter beschäftigt. In Deutschland waren davon 267 Mitarbeiter (30. Juni 2012: 257) tätig, im europäischen Ausland insgesamt 115 Mitarbeiter (30. Juni 2012: 103), wobei das Entwicklungszentrum in der Slowakei mit 47 Mitarbeitern (30. Juni 2012: 43) und die Gesellschaft in Österreich mit 30 Mitarbeitern (30. Juni 2012: 33) am stärksten vertreten waren.

8. CHANCEN UND RISIKEN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Der P&I Konzern ist mit den branchenüblichen Risiken konfrontiert, welche im Geschäftsbericht 2012/2013 ausführlich dargestellt sind und weiterhin bestehen. Zudem wird auf den Abschnitt 6. Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag sowie den Abschnitt 12. Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse verwiesen.

Der sorgfältige und vorsichtige Umgang mit potenziellen Risiken besitzt im P&I Konzern einen hohen Stellenwert, daher wird ein konzernweites Risikomanagementsystem zur Identifizierung, Minimierung oder Vermeidung sowie Steuerung der Risiken angewendet.

Keines der im Rahmen des Risikomanagementsystems der P&I identifizierten und quantifizierten Risiken hat im Berichtszeitraum den festgelegten Schwellenwert für das Vorliegen eines Bestand gefährdenden Risikos erreicht. Die Gesamtschau ergibt, dass die Risiken der P&I begrenzt und überschaubar sind. Es lassen sich keine Risiken erkennen, die den Fortbestand des P&I Konzerns heute oder künftig gefährden können.

Chancen zur Steigerung der Ertragskraft können sich ergeben, wenn die nächste Generation von P&I LOGA und das P&I BIG DATA Konzept sowie die innovativen P&I Betreuungsangebote gut auf dem Markt angenommen werden.

9. PROGNOSEBERICHT

Der P&I Konzern weist in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 ein Umsatzwachstum und ein gutes operatives Ergebnis auf. Umsatz und Ergebnis liegen am oberen Rand der Bandbreite der zu Geschäftsjahresbeginn getroffenen Prognosen.

Insgesamt bestätigt die P&I die Prognose für das Geschäftsjahr 2013/2014: einen Gesamtumsatz in einer Bandbreite von 86 – 90 Mio. Euro zu erzielen, einen Lizenzumsatz von 21 – 25 Mio. Euro zu realisieren und eine EBIT-Marge auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2012/2013 zu erreichen.

10. SONSTIGE ENTWICKLUNGEN

Die Anfechtungsklagen gegen die Hauptversammlung vom September 2010 wurden zum großen Teil abgewiesen, hinsichtlich von Entlastungsbeschlüssen für Vorstand und Aufsichtsrat ist das Verfahren beim OLG Frankfurt weiterhin anhängig. Dieses Verfahren wurde ausgesetzt, bis das Landgericht über die durch die Hauptversammlung am 30. August 2011 gefassten Bestätigungsbeschlüsse entschieden hat. Anfechtungsklagen gegen einzelne Beschlüsse der Hauptversammlung vom September 2011 wurden in der ersten Instanz abgewiesen. Hier hat die Gegenseite Berufung eingelegt. Das Verfahren gegen ehemalige Aufsichtsratsmitglieder ruht derzeit.

Nach derzeitigem Kenntnisstand erwartet der Vorstand aus diesen Verfahren keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2013

BILANZ NACH IFRS	30. Juni 2013	31. März 2013
<i>Angaben in TEUR</i>		
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Kundenstamm	5.779	6.060
Geschäftswert	3.869	3.904
Übrige immaterielle Vermögenswerte	1.435	1.556
Sachanlagen	1.386	1.288
Finanzielle Vermögenswerte	25.931	43.272
Latente Steueransprüche	105	108
Latente Forderungen aus Steuerumlagevertrag	142	208
Summe langfristige Vermögenswerte	38.647	56.396
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	134	136
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.275	10.228
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	1.551	1.276
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	5.100	5.000
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	2.056	1.889
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	32.410	36.886
Summe kurzfristige Vermögenswerte	51.526	55.415
Summe Vermögenswerte	90.173	111.811

KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2013

BILANZ NACH IFRS	30. Juni 2013	31. März 2013
<i>Angaben in TEUR</i>		
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	7.700	7.700
Kapitalrücklage	577	450
Gewinnrücklagen	38.766	32.886
Eigene Anteile	-1.924	-1.924
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	173	239
Summe Eigenkapital	45.292	39.351
Langfristige Schulden		
Latente Steuerschulden	915	949
Latente Steuerschulden aus Steuerumlagevertrag	1.804	1.583
Summe langfristige Schulden	2.719	2.532
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.253	2.552
Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführung	0	17.563
Steuerschulden	1.159	1.093
Steuerschulden aus Steuerumlagevertrag	1.401	517
Rechnungsabgrenzung	18.315	27.337
Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo	8.947	8.514
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10.087	12.352
Summe kurzfristige Schulden	42.162	69.928
Gesamtsumme Schulden	44.881	72.460
Summe Eigenkapital und Schulden	90.173	111.811

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

KONZERN GUV NACH IFRS	1. Quartal 1. April bis 30. Juni 2013	1. Quartal 1. April bis 30. Juni 2012
<i>Angaben in TEUR</i>		
Umsatzerlöse	22.630	19.258
Umsatzkosten	6.709	5.901
Bruttoergebnis	15.921	13.357
Forschungs- und Entwicklungskosten	3.814	3.772
Vertriebskosten	2.529	2.562
Verwaltungskosten	1.509	1.434
Abschreibungen Kundenstamm	236	316
Sonstige betriebliche Erträge	116	36
Sonstige betriebliche Aufwendungen	440	155
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	7.509	5.154
Finanzerträge	341	389
Finanzaufwendungen	68	3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern	7.782	5.540
Steueraufwendungen	2.078	1.681
Konzernergebnis	5.704	3.859
Durchschnittliche Anzahl an Aktien (verwässert/unverwässert)	7.531.127	7.527.838
Ergebnis je Aktie in Euro (verwässert/unverwässert)	0,76	0,51
vom Konzernergebnis entfallen auf		
- Gesellschafter der Muttergesellschaft	5.704	3.859
- Nicht beherrschende Gesellschafter	0	0

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG NACH IFRS	1. Quartal 1. April bis 30. Juni 2013	1. Quartal 1. April bis 30. Juni 2012
<i>Angaben in TEUR</i>		
Konzernergebnis	5.704	3.859
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	0	0
Posten, die in späteren Perioden möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe		
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste	-45	2
davon Ertragsteuereffekte	0	0
Veränderung des Marktwertes der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte		
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste	-31	-20
davon Ertragsteuereffekte	10	6
Gesamt	-66	-12
Sonstiges Konzernergebnis	-66	-12
Konzerngesamtergebnis	5.638	3.847
vom Konzerngesamtergebnis entfallen auf		
- Gesellschafter der Muttergesellschaft	5.638	3.847
- Nicht beherrschende Gesellschafter	0	0

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG NACH IFRS	1. Quartal 1. 4. bis 30.6. 2013	1. Quartal 1. 4. bis 30.6. 2012
<i>Angaben in TEUR</i>		
Konzernergebnis	5.704	3.859
Steueraufwendungen	2.078	1.681
Finanzergebnis (Finanzerträge abzgl. Finanzaufwendungen)	-273	-386
Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)	7.509	5.154
Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen, immaterielle Vermögensgegenstände, und Finanzanlagen	565	651
Veränderungen der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-417	3.620
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-10.966	-13.805
Verluste/Gewinne aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-1	-11
Veränderungen sonstiger nicht zahlungswirksamer Posten	383	137
gezahlte Zinsen	-3	-3
erhaltene Zinsen	86	86
Steuerzahlungen	-1.128	-1.241
Cash-flow aus betrieblicher Tätigkeit	-3.972	-5.412
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-290	-242
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-30	-242
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	1	4
Auszahlungen für Investitionen in kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-100	0
Cash-flow aus der Investitionstätigkeit	-419	-480
Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelbestandes	-83	-1
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-4.474	-5.893
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres	36.886	14.239
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	32.412	8.346

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis						Summe
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Eigene Anteile	Währungsumrechnungseffekte	Veränderung des Marktwertes der zur Veräußerung gehaltenen verfügbaren Vermögenswerte	
<i>Angaben in TEUR</i>							
Stand 31. März 2012	7.700	-121	30.216	-1.961	86	71	35.991
Anteilsbasierte Vergütung		128					128
Konzernergebnis April bis Juni 2012			3.859		2	-14	3.847
Stand 30. Juni 2012	7.700	7	34.075	-1.961	88	57	39.966
Abgang eigener Anteile				37			37
Anteilsbasierte Vergütung		442					442
Konzernergebnis Juli 2012 bis März 2013			16.375		-43	137	16.469
Ergebnisabführung an die Argon GmbH			-17.563				-17.563
Stand 31. März 2013	7.700	450	32.886	-1.924	45	194	39.351
Anteilsbasierte Vergütung		127					127
Konzernergebnis April bis Juni 2013			5.704		-45	-21	5.638
Erfolgsneutrale Auflösung ATZ-Rückstellung (aus erstmaliger Anwendung IAS 19R)			176				176
Stand 30. Juni 2013	7.700	577	38.766	-1.924	0	173	45.292

1. GRUNDLAGEN DER ERSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Der vorliegende Zwischenbericht des P&I Konzerns wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 in verkürzter Form nach den zum 30. Juni 2013 geltenden und von der EU übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Die Gesellschaft hat bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ergänzend dazu die Vorschriften des § 315a Abs. 1 HGB angewendet.

Sämtliche Informationen in diesem Konzernzwischenabschluss sind ungeprüft. Sie wurden von einem Abschlussprüfer weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf tausend Euro (TEUR) gerundet. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet, somit können bei Summen- und Prozentangaben geringfügige Abweichungen auftreten.

Es werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss zum 31. März 2013 angewandt, ausgenommen der nachfolgend aufgeführten erstmalig angewandten Rechnungslegungsvorschriften. Diese sind erstmalig für Geschäftsjahre anzuwenden, die ab dem 1. Juli 2012 oder ab dem 1. Januar 2013 beginnen und daher verpflichtend für den P&I Konzern ab dem Geschäftsjahr 2013/2014:

- Änderung des IAS 1: Darstellung einzelner Posten des sonstigen Ergebnisses
- Änderung des IAS 19: Leistungen an Arbeitnehmer

Der geänderte IAS 1 führt zu einer überarbeiteten Darstellung der Gesamtergebnisrechnung. Die Posten des sonstigen Ergebnisses sind nach Änderung des Standards getrennt darzustellen. Hierbei ist zu differenzieren zwischen Posten, die nie in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden („Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden“) und Posten, die bei Vorliegen bestimmter Bedingungen in diese umgegliedert werden („Posten, die in späteren Perioden möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden“). Darüber hinaus müssen die entsprechenden Steuereffekte diesen beiden Gruppen zugeordnet werden. Die Gesamtergebnisrechnung wurde dementsprechend angepasst.

Durch die Änderungen des IAS 19 wurde die Bilanzierung der Leistungen an Arbeitnehmer dahingehend angepasst, dass die Aufstockungsbeträge bei Altersteilzeitverträgen im Blockmodell nun rätierlich angesammelt werden. Diese Änderungen sind retrospektiv anzuwenden, als ob die neue Rechnungslegungsvorschrift schon immer angewendet worden wäre. Daher wurde die zum 31. März 2013 bestehende Altersteilzeit (ATZ)-Rückstellung auf den geänderten Wert erfolgsneutral aufgelöst. Als Effekt ergibt sich eine Verrechnung der ATZ-Rückstellung mit den Gewinnrücklagen in Höhe von 176 TEUR.

Die sonstigen im Geschäftsjahr 2013/2014 erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften haben auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im P&I Konzernzwischenabschluss keinen wesentlichen Einfluss und ziehen hauptsächlich zusätzliche Anhangsangaben nach sich.

Das Geschäft des P&I Konzern unterliegt keinen wesentlichen saisonalen Schwankungen.

Die Aufstellung des Zwischenabschlusses erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf Prämissen, die zum Bilanzstichtag Gültigkeit hatten.

2. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die beiden Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ und „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ enthalten Erträge und Aufwendungen, die keinem der Funktionsbereiche zuzuordnen sind. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden neben Aufwendungen für Investor Relations und Kosten des Aufsichtsrates auch Schadenersatzleistungen und Wertberichtigungen auf Forderungen gezeigt.

Das Finanzergebnis in Höhe von 273 TEUR (Vorjahr: 386 TEUR) enthält im Wesentlichen Zinserträge aus dem langfristigen Darlehen an die Argon GmbH sowie Zinserträge aus Bankguthaben.

Die Konzernsteueraufwendungen wurden unter Verwendung eines kombinierten Ertragssteuersatzes der P&I AG von 31,23 % kalkuliert, welcher den Gewerbesteuerhebesatz von 432 %, den Körperschaftsteuersatz von 15 % und den Solidaritätszuschlag von 5,5 % berücksichtigt.

Die Konzernsteueraufwendungen stellen sich folgendermaßen dar:

Angaben in TEUR	30. Juni 2013	30. Juni 2012
Ertragsteuern aus Steuerumlagevertrag	1.440	1.216
Latenter Steueraufwand aus Steuerumlagevertrag	296	249
Steueraufwendungen aus Steuerumlagevertrag Argon GmbH/P&I AG	1.736	1.465
Ertragsteuern	372	252
Latenter Steueraufwand/-ertrag (-)	-30	-36
Steueraufwand	342	216
Konzernsteueraufwand	2.078	1.681

Der latente Steueraufwand aus Steuerumlagevertrag und der latente Steueraufwand ergeben sich im Wesentlichen aus der Umsatzrealisierung nach der Percentage of Completion-Methode, welche steuerlich nicht akzeptiert ist.

Das Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) beträgt 0,76 Euro (Vorjahr: 0,51 Euro).

3. SEGMENTERGEBNISSE

Die Segmentberichterstattung erfolgt unter der Anwendung des „Management-Ansatzes“. Zur Erläuterung der Segmentierung verweisen wir auf die erläuternden Anhangangaben Punkt 3 im Anhang zum Abschluss vom 31. März 2013.

Die Geschäftssegmente stellen sich wie folgt dar:

SEGMENTBERICHT FÜR DAS 1. QUARTAL 2013/2014

	Deutschland		Österreich		Schweiz		Übriges Ausland		Eliminierung		Konzern	
	Q1. 2013	Q1. 2012	Q1. 2013	Q1. 2012	Q1. 2013	Q1. 2012	Q1. 2013	Q1. 2012	Q1. 2013	Q1. 2012	Q1. 2013	Q1. 2012
<i>Angaben in TEUR</i>												
externe Umsatzerlöse	17.474	14.163	2.173	2.141	2.725	2.603	258	351	0	0	22.630	19.258
Innenumsätze*)	74	37	482	550	22	15	1.805	1.872	-2.383	-2.474	0	0
Segmentumsatz	17.548	14.200	2.655	2.691	2.747	2.618	2.063	2.223	-2.383	-2.474	22.630	19.258
Segmentkosten ohne Verrechnung*)	11.036	10.017	1.443	1.490	1.243	1.147	834	799	0	0	14.556	13.453
Verrechnung Segmentkosten*)	384	310	762	737	602	597	635	830	-2.383	-2.474	0	0
EBITDA	6.128	3.873	450	464	902	874	594	594	0	0	8.074	5.805
Abschreibungen	296	364	62	80	186	187	21	20	0	0	565	651
EBIT	5.832	3.509	388	384	716	687	573	574	0	0	7.509	5.154
Finanzergebnis											273	386
Konzernergebnis vor Steuern											7.782	5.540

*) restatement PY

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

In den langfristigen finanziellen Vermögenswerten von 25,9 Mio. Euro (31. März 2013: 43,3 Mio. Euro) ist ein Darlehen einschließlich aufgelaufener Zinsen an ein verbundenes Unternehmen in Höhe von 21,2 Mio. Euro (31. März 2013: 38,5 Mio. Euro) enthalten. Das Darlehen besteht gegenüber der Argon GmbH.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 wurden Investitionen in Höhe von 320 TEUR (Vorjahr: 484 TEUR) getätigt.

Die Zahlungsmittel und die kurzfristigen verfügbaren finanziellen Vermögenswerte setzen sich folgendermaßen zusammen:

Angaben in TEUR	30. Juni 2013	31. März 2013	30. Juni 2012
Kassenbestand und Bankguthaben	32.410	36.886	8.346
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	5.100	5.000	19.500
Gesamt	37.510	41.886	27.846

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 10.275 TEUR (31. März 2013: 10.228 TEUR) waren 73 % (31. März 2013: 43 %) noch nicht fällig.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 30. Juni 2013 unverändert 7.700.000 Euro und ist eingeteilt in 7.700.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Hinsichtlich des mit dem Vorstand abgeschlossenen Long Term Incentive Programms auf Grundlage von Stock Appreciation Rights (SAR) haben sich seit dem Bilanzstichtag keine Veränderungen ergeben. Das Programm wird im Geschäftsjahr 2013/2014 fortgeführt. Der Personalaufwand wird linear auf die Laufzeit verteilt und korrespondiert mit einer Erhöhung der Kapitalrücklage im IFRS Konzernabschluss im Geschäftsjahr 2013/2014.

Die in der Bilanz ausgewiesene Kapitalrücklage setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	
Kapitalrücklage 31. März 2013	450
Long Term Incentive Programm	127
Kapitalrücklage 30. Juni 2013	577

Im kumulierten sonstigen Konzernergebnis von 173 TEUR (31. März 2013: 239 TEUR) sind Effekte aus Kursdifferenzen aus der Bewertung von Wertpapieren sowie Währungsumrechnungseffekte ausgewiesen.

5. ÄNDERUNGEN IM GESELLSCHAFTERKREIS UND BEI DEN ORGANMITGLIEDERN

Die Gesellschaft hat gemäß § 95 AktG i. V. m. § 6 der Satzung in der Fassung vom 4. September 2012 einen Aufsichtsrat, der aus drei Mitgliedern besteht:

Thomas Volk, Vorsitzender, Global CEO der Lumesse Ltd., London (GB)

Michael Wand, stellvertretender Vorsitzender, Managing Director der Carlyle Group, London (GB)

Dr. Thorsten Dippel, Director der Carlyle Group, London (GB)

Herr Martin C. de Groot wurde durch den Aufsichtsrat der P&I Personal & Informatik AG mit Wirkung ab dem 1. Mai 2013 bis zum 31. März 2016 zum Mitglied des Vorstandes bestellt. Er verantwortet in der Gesellschaft die Ressorts Finance, Administration, Human Resources, Investor Relations und Legal.

6. AKTIENBESTAND BEI GESELLSCHAFT UND ORGANMITGLIEDERN

Die P&I Personal & Informatik AG verfügt zum 30. Juni 2013 über einen Bestand an eigenen Aktien der P&I in Höhe von 168.873 Stück. Die Anschaffungskosten der eigenen Anteile betragen 1.924 TEUR und werden in einer Summe vom Eigenkapital abgezogen.

Wandelschuldverschreibungen oder vergleichbare Wertpapiere nach § 160 Abs. 1 Nr. 5 AktG waren durch die P&I Personal & Informatik AG oder andere Unternehmen gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG zum 30. Juni 2013 nicht ausgegeben.

Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat halten zum 30. Juni 2013 keine Bestände an P&I-Aktien bzw. -Optionen. Es besteht mit dem Vorstand ein Stock Appreciation Rights Programm, das hier unter Punkt 4 und auch im Geschäftsbericht 2012/2013 erläutert wird.

7. DIVIDENDE

Es wird auf den Abschnitt 6. Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag verwiesen.

Gemäß Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Argon GmbH wird der handelsrechtliche Jahresabschluss der P&I Personal & Informatik AG an die Argon GmbH abgeführt. Die von der P&I AG im Besitz befindlichen nicht dividendenberechtigten eigenen Aktien werden nicht berücksichtigt. Ausgleichszahlungen an die außen stehenden Aktionäre werden ab dem Geschäftsjahr 2011/2012 durch den von der Argon GmbH und der P&I abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag festgelegt. Nach der Hauptversammlung im September 2013 wird die Ausgleichszahlung durch die Argon GmbH erfolgen.

8. ERGEBNIS JE AKTIE

Zur Ermittlung des Ergebnisses je Aktie nach IAS 33 wird das den Gesellschaftern zuzurechnende Jahresergebnis durch den gewichteten Durchschnitt der ausgegebenen Stammaktien dividiert.

Zum 30. Juni 2013 beträgt die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien 7.531.127. Dies führt zu einem verwässerten / unverwässerten Ergebnis je Aktie von 0,76 Euro. Das Ergebnis je Aktie wird weder durch die Gewinnabführung an die Argon GmbH noch durch die Garantiedividende an die Minderheitsaktionäre beeinflusst, da beide Vorgänge Gewinnverwendung darstellen.

9. VORSTANDSVERGÜTUNG

Gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2012/2013 haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben.

10. STIMMRECHTSMITTEILUNGEN NACH § 26 ABS. 1 WPHG

Der Gesellschaft sind im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2012/2013 keine Beteiligungen gemäß § 21 ff. des Wertpapierhandelsgesetzes gemeldet worden, so dass sich keine Änderung gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2012/2013 ergibt.

Für Einzelheiten wird zudem auf die gemäß § 26 WpHG veröffentlichten Stimmrechtsmitteilungen verwiesen, die auf der Homepage der Gesellschaft nachzulesen sind.

11. BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Eine nach wie vor aktuelle Übersicht zu den nahestehenden Personen ist im Geschäftsbericht 2012/2013 (Konzernanhang Textziffer 32) enthalten.

Folgende Leistungen wurden an nahe stehende Unternehmen und Personen erbracht:

Angaben in TEUR	Forderungen		Ertrag	
	30. Juni 2013	31. März 2013	3-Monate 2013/14	3-Monate 2012/13
Argon GmbH, München	21.230	38.541	253	303
H.C. Starck GmbH, Goslar	11	82	13	1
Gesamt	21.241	38.623	266	304

Angaben in TEUR	Verbindlichkeiten		Aufwand	
	30. Juni 2013	31. März 2013	3-Monate 2013/14	3-Monate 2012/13
Argon GmbH, München	1.401	18.080	1.440	1.216
Gesamt	1.401	18.080	1.440	1.216

Hinsichtlich der Transaktionen mit der Argon GmbH verweisen wir auf den Abschnitt 6. Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Die H.C. Starck GmbH, Goslar, ist ein verbundenes Unternehmen des obersten bekannten Mutterunternehmens der Argon GmbH, der Carlyle Offshore Partners II, Ltd. Die Geschäftstätigkeit mit der H.C. Starck GmbH umfasst Wartungs- und Consultingleistungen sowie Softwareverkäufe.

Die Bedingungen für die Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen sind marktüblich und durchaus vergleichbar mit denen, die die Gesellschaft mit unabhängigen Dritten vereinbart hätte (Preisvergleichsmethode gem. IAS 24.21).

12. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Hinsichtlich der Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse verweisen wir auf die Darstellung im Geschäftsbericht 2012/2013, da sich seitdem keine wesentlichen Änderungen ergeben haben. Zudem verweisen wir auf den Abschnitt 6. Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Der Abschluss des Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrages führt nach Meinung des Vorstands zu keiner Risikoerhöhung. In der Ausreichung des Darlehens an die Argon GmbH sieht der Vorstand derzeit ebenfalls keine Risikoerhöhung. Der Vorstand hat sich pflichtgemäß von der Werthaltigkeit dieser Darlehensforderung überzeugt.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Unternehmensplanung der P&I AG, dem damit einhergehenden Liquiditätsfluss an die Argon GmbH, welcher sich aus dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag ergibt, sowie dem bestehenden Zins- und Tilgungsplan des Finanzierungsvertrages sieht der Vorstand hier kein erhöhtes Risiko für die Gesellschaft.

13. EREIGNISSE NACH DEM STICHTAG

Auf Weisung der Argon GmbH vom 1. Juli 2013 wurde im Juli 2013 der Argon GmbH eine Darlehenstranche in Höhe von 10 Mio. Euro gewährt.

Darüber hinaus ergaben sich nach dem Schluss der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2013/2014 keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Wiesbaden, 15. August 2013

P&I Personal & Informatik AG



Vasilios Triadis



Martin C. de Groot

FINANZKALENDER

FINANZKALENDER

3. September 2013	Hauptversammlung 2013 in Wiesbaden
14. November 2013	Halbjahresbericht Geschäftsjahr 2013/2014
13. Februar 2014	9-Monatsbericht Geschäftsjahr 2013/2014

IMPRESSUM

P&I AG

Investor Relations

Kreuzberger Ring 56

65205 Wiesbaden

Telefon +49 (0) 611 7147-267

Telefax +49 (0) 611 7147-367

E-Mail aktie@pi-ag.com

Internet www.pi-ag.com

WKN 691 340

ISIN DE 0006913403



P&J